

WENN AZUBIS ZU ENERGIEBERATERN WERDEN

Deutschlandweit spüren Berufsanfänger die „Energiefresser“ in ihren Unternehmen auf. Bei der Weiterbildung zu Energie-Scouts führen sie Projekte in ihren Betrieben durch. So auch in Wiehl und in Limburg

zu sparen. Der 22 Jahre alte Özkurt erhält im kommenden November das Zertifikat, das ihn als Energie-Scout ausweist. „Etwa 160 Auszubildende aus insgesamt 33 Betrieben haben diese Zusatz-Qualifikation bisher erworben“, berichtet die Projektleiterin Henrike Warlitzer von der Kölner IHK. Im kommenden Jahr startet dort eine neue Runde.

Unterdessen freut sich Ahmet Özkurt, dass er sein neues Wissen auch im Privaten anwenden kann. Die Familie schraube nur noch Energiesparleuchten in die Fassungen, versichert der junge Mann aus Morsbach. Er absolviert seine Ausbildung bei der Firma Merten in Wiehl (ca. 40 km östlich von Köln; Oberbergischer Kreis). Diese stellt ausgerechnet technische Geräte und Systeme her, die das Energiesparen unterstützen. Dort ist Özkurt in einer Werkstatt unterwegs, plötzlich geht er in die Hocke, in der Hand hält er eine Sprühflasche. Er drückt – einmal, zweimal, dreimal. Dann steht fest: „Hier entweicht Druckluft.“ Dort, wo ein Kunststoffschlauch auf das Metallgewinde an einer Maschine trifft, wirft die Flüssigkeit Blasen. Özkurt hat also ein Leck aufgespürt.

„Druckluft gehört bei uns zu den teuersten Energiequellen – und kaum eine Maschine arbeitet hier ohne sie“, betont Ausbildungsleiter Burkhard Broksch. Von insgesamt 30 Auszubildenden nehmen bei Merten fünf junge Leute an dem IHK-Programm teil, vertreten sind alle Berufssparten. Und für Broksch ist es heute schon selbstverständlich, dass seine Firma weiterhin Berufsanfänger zu Scouts schulen lassen wird, „weil es sich lohnt“. „Neulich haben wir uns gewundert, dass der Stromverbrauch einer Abteilung an den arbeitsfreien Wochenenden nicht gesunken ist“, blickt der Ausbildungsleiter zurück. Die Schuldigen waren indes rasch aufgespürt: „Es waren Kollegen, die am Freitag nicht den Bildschirm ausgeknipst haben.“

Foto: Jens Höhner



▲ Azubi Ahmet Özkurt spürt Energiefresser auf

HERSTELLER VON GEBÄUDETECHNIK MERTEN: FÜNF JUNGE LEUTE IM IHK-PROGRAMM

(Wiehl) Ahmet Özkurt kann nicht anders. Selbst wenn er durch die Räume fremder Häuser streift, lässt er den Blick schweifen und nach Energiefressern suchen. „Neulich habe ich meinen Eltern verboten, weiterhin die alten Glühbirnen zu verwenden“, verrät der Auszubildende im ersten Lehrjahr. Denn Energie-Scouts sind immer im Dienst. Seit 2015 bietet auch die IHK zu Köln diese Schulungen für junge Leute an, die dann – oft mit Messgeräten und Wärmebildkameras ausgestattet – in ihren Ausbildungsbetrieben Sparpotenziale finden, Material- und Ressourcenverschwendungen entdecken und so dem Arbeitgeber helfen, bares Geld



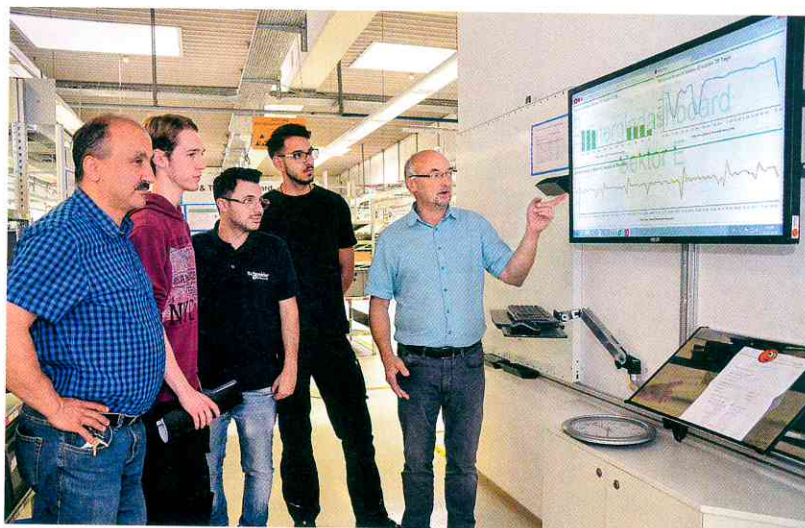
Der Gummersbacher Finn Kattwinkel (20), angehender Mechatroniker im zweiten Jahr, verrät, dass er heute viel öfter mit offenen Augen durch die Firmen laufe, den Energieverbrauch dabei ständig im Blick. Bei Merten flimmern die aktuellen Werte immer auf einen riesigen Bildschirm. Sind sie zu hoch, schreiten die Scouts ein.

Jens Höhner

BLECHWARENFABRIK LIMBURG: NACHHALTIGKEIT SPIELT GROSSE ROLLE

(Limburg) Die Blechwarenfabrik Limburg hat sich die Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz schon lange auf die Fahne geschrieben. Kein Wunder also, dass sich auch vier Azubis des Betriebs als Energie-Scouts weitergebildet haben.

„Die Energie-Scouts sind für uns eine gute Möglichkeit, um Bewusstsein für nachhaltiges Denken schon im frühen Alter zu trainieren“, erzählt Annika Trappmann, die im Betrieb unter anderem für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich ist. „2016 haben sich zwei unserer Azubis intensiv mit der Drucklufttechnik im Betrieb auseinandergesetzt. Sie haben Leckagen aufgespürt und teilweise selbstständig repariert. Jetzt geht weniger Druckluft ungenutzt verloren und wir konnten erhebliche Kosten und Energie sparen“, berichtet Trappmann. Im zweiten Durchgang sind zwei Azubis der Frage nachgegangen, ob sich der Austausch von Warmwasserspeichern durch Durchlauferhitzer lohnt. „Im Juni



2016 fiel der Startschuss für den Bau unseres neuen Werks. Im Neubau konnten wir auf das Konzept unserer Energie-Scouts zurückgreifen und sparen dadurch auch hier Kosten“, so Trappmann. Das Thema Nachhaltigkeit spielt insgesamt beim Neubau eine große Rolle. Mithilfe zahlreicher Projekte sollen rund 50 % des Energieverbrauchs eingespart werden. Darüber hinaus verfolgt die Blechwarenfabrik als einer der führenden Verpackungshersteller für chemisch-technische Füllgüter einen ganzheitlichen Ansatz, um das Unternehmen nachhaltig auf Energie- und Ressourcenschonung auszurichten. Das Projekt Energie-Scouts passt hier also zur Unternehmensstrategie.

Wie die Blechwarenfabrik Limburg denken offenbar viele Unternehmen. Das zeigt sich am großen Erfolg der Energie-Scouts. „Unser ursprüngliches Ziel, 500 Azubis zu qualifizieren, wurde weit übertroffen. Deutschlandweit gibt es inzwischen über 5.000 Energie-Scouts. Ich finde es besonders beeindruckend, wie vielfältig die Projekte sind und wo die Azubis überall Einsparpotenziale erkennen“, erklärt Sophie Heimes, die die Energie-Scouts beim DIHK koordiniert. 60 von 79 IHKs beteiligen sich am Projekt. 52 führen die Weiterbildung aktuell durch.

Die IHK Lahn-Dill bietet den Lehrgang als Federführer für Mittelhessen an. Hier wurden auch die Azubis der Blechwarenfabrik Limburg weitergebildet. „Das Projekt ist bei uns 2016 gestartet. In den letzten drei Jahren haben wir 100 Azubis zu Energie-Scouts qualifiziert“, berichtet Thomas Kläßen, der in der Region für das Projekt zuständig ist. Zunächst bekommen die Azubis in drei Workshops Basiswissen vermittelt. Danach startet die Projektphase im Betrieb. „In der Praxisphase steht den Azubis immer ein Berater für speziellen Fragen zur Seite. Am Ende bildet der Abschlussworkshop das Highlight der Weiterbildung. Hier stellen die Energie-Scouts ihre Projekte vor und teilen ihr erlerntes Know-how mit anderen Azubis“, so Kläßen.

Nathalie Nied

▲ Ausbildungsleiter Burkhard Broksch (rechts) erklärt den Energieverbrauch

► AZUBIS ALS ENERGIE-SCOUTS – VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

- Energiefresser identifizieren und Energiekosten senken
- den Azubis eine attraktive Weiterbildungsmöglichkeit bieten
- sich als moderner Arbeitgeber präsentieren – und so Fachkräfte an sich binden
- Mitarbeiter motivieren, eigenständig Querschnittsthemen mitzudenken
- in einem bundesweiten Netzwerk Kontakte pflegen

Mittelstandsinitiative
Energiewende und
Klimaschutz

Hintergründe: Projektträger
ist die Mittelstandsinitiative
Energiewende und Klima-

schutz. Gestartet sind die Scouts 2014 bei der IHK Heilbronn-Franken, ca. 60 IHKs folgten bisher ihrem Beispiel. Bundesweit haben bis heute über 5.000 junge Leute aus rund 1.500 Unternehmen teilgenommen.



Weitere Informationen,
inklusive Videos, auf der
Homepage der Initiative.